

New York Aktuell

January 4 at 6:43 AM · 🌐



Buchtipp - Unser Freund Andreas Maleta aus wen hat ein Buch geschrieben über die Erfahrungen eines Auswanderers im Jahr 1930, betrieb Bild Amerika 1930. Hier ein kleiner Auszug.

Amerika 1930

Mit Ellis Island in New York beginnt die Reise

Jeder besucht sie: „Ellis Island, die Insel der Tränen“, hier platzten Träume, wurden Verbrechen, Krankheiten und Schwindel aufgedeckt und wer nicht lesen konnte, kam schon gar nicht hinein, damals, in die Vereinigten Staaten von Amerika, in die „Neue Welt“.

Jahrzehntelang (1890 - 1954) herrschten hier die Grenzbeamten über die zwei schlichten Worte: „Ja“, oder eben „Nein“. Kein Wunder also, dass Ellis Island, die kleine Insel vor der Südspitze Manhattans und gleich neben dem Liberty Island mit der Freiheitsstatue, heute ein viel besuchter Pilgerort ist: für Amerikaner, für Deutsche und viele andere. Hier hat sich nichts, fast nichts, verändert. Ellis Island ist heute ein Museum und ein Archiv der Einwanderungsbehörde, mit allen Aufzeichnungen, Fakten und Daten: wer wann woher, mit welchem Schiff nach Amerika einwandern wollte und wie alt er war. Jeder Amerikaner, dessen Vorfahren über den Atlantik kamen, findet hier seine familiären Wurzeln.

Also besuchte auch ich Ellis Island und forschte nach meinem Cousin Otto Scheid, einem

Österreicher, der in Berlin der Zwanzigerjahre lebte, 1930 mit dem Schiff in New York ankam und gleich hier auf Ellis Island für drei Tage eingesperrt wurde. Dabei befand er sich nur auf „Durchreise“, so nannte man damals nämlich „Touristen“. Einen regen Besuchsverkehr zwischen Europa und Amerika gab es noch nicht.

Otto Scheid hatte alles richtig gemacht: die besten Papiere und Dokumente der TU-Berlin Charlottenburg mitgebracht (Otto war Doktor der Metallurgie), alles von der US-Botschaft in Berlin bestätigt. Nur etwas hatte er nicht dabei: Englischkenntnisse, dafür sprach er fließend Französisch und Italienisch.

Wegen diesem ungewöhnlichen, aber doch ziemlich auffälligen Gegensatz: hier perfekte Papiere, dort ein stammelnder junger Mann, wurde Otto von den Beamten der Einreisebehörde zu einer Sicherstellung (Kaution) von US\$ 500.- verdonnert (heute rund € 7.400). Um dieses

„Lösegeld“ zu beschaffen, benötigte er drei Tage und diese verbrachte er dort im Gefängnis.

Seine Schilderungen und Eindrücke gehören zu den humorvollsten und geistreichsten

Log in or sign up for Facebook to connect with friends, fami...

[Log In](#)

or

[Create new account](#)

weiteres Zögern sofort als Filmplakatmaler für große Hollywoodfilme anstellt.
Autor Andreas Maleta, der Cousin Ottos, ist Verfasser des Buches: AMERIKA 1930, ein Reisebericht zu den Wurzeln der amerikanischen Softpower



 4

1 comment

Like

Comment

Most relevant

Log in or sign up for Facebook to connect with friends, fami...

Log In

or

Create new account